

Alpenverein-Vertragshäuser

Mitglieder übernachten günstiger

Der Deutsche Alpenverein konnte vier neue Alpenverein-Vertragshäuser gewinnen. Sie bieten DAV- und OeAV-Mitgliedern vergünstigte Übernachtungen an: Im Vier-Sterne-Hotel Verwall im Rätikon können Gäste nach der Acht-Hütten-Tour durch das Verwall den Wohlfühlbereich mit Hallenbad, Whirlpool, Sauna und Gourmet-Menüs genießen. Der Gasthof Bergheimat in Boden in den Lechtaler Alpen ist idealer Ausgangspunkt nach der Anreise für den Aufstieg zur Hanauer Hütte.



Hotel Verwall im Rätikon



Gasthof Bergheimat in Boden

Das Hotel Alpenblick des Kolping Bildungswerks, ein Vier-Sterne-Tagungshotel in Ohlstadt in den Bayerischen Voralpen, besitzt neben 18 Seminarräumen eine Wohlfühl- und Rückzugsmöglichkeit in der hauseigenen Kapelle. Die Pension Gertrude in Bad Orb im Spessart gehört zu den Qualitätsgastgebern „Wanderbares Deutschland“ mit komfortablen Zimmern und Ferienwohnungen, großem Garten und einem Naturerlebnisbad in der Nähe. Sie ist außerdem das erste Alpenverein-Vertragshaus in den Mittelgebirgen. Die Vertragshäuser sind private Beherbergungsbetriebe, die den Mitglie-

dern von DAV und OeAV eine Ermäßigung auf den Übernachtungspreis von mindestens zehn Prozent gewähren. Insgesamt gibt es bereits 75 solcher Betriebe, die mit ihren Unterkunftsmöglichkeiten das Hüttennetz in Alpen und Mittelgebirgen ergänzen. DAV- und OeAV-Mitglieder können bereits vor Tourantritt die erste Nacht im Tal zu vergünstigten Konditionen verbringen. Alpenverein-Vertragshäuser sind mit einem DAV- und OeAV-Schild gekennzeichnet.



Hotel Alpenblick in Ohlstadt



Pension Gertrude in Bad Orb

Interessierte Beherbergungsbetriebe oder Sektionen, die einen Betrieb vorschlagen möchten, können sich an das Ressort Hütten, Wege und Kletteranlagen unter huetten.wege@alpenverein.de wenden. Da sich die Vertragshäuser nicht in Konkurrenzlage zu einer Alpenvereinshütte befinden dürfen, werden die Eignersektionen der in der Region ansässigen Hütten vor der Anerkennung um eine Stellungnahme gebeten. Die Alpenverein-Vertragshäuser werden in den Verzeichnissen und Veröffentlichungen der Alpenvereine, insbesondere unter www.huettensuche.de aufgeführt. *sbr*

Ticker**Hüttenmeldungen**

Schwarzwasserhütte (Allgäuer Alpen). Hilfskraft für den Ausschank für die kommende Saison gesucht. Kost und Logis sind frei, Lohn nach Vereinbarung. Tel.: 0043/(0)664/23 99 59

Augsburger Hütte (Lechtaler Alpen). Neuer Pächter: Hubert Studer, Oberburgweg 4, A-6712 Thüringen/Vorarlberg. Tel. Tal: 0043/(0)664/795 91 30.

Karwendelhaus (Karwendel). Neuer Pächter: Andreas Ruech, Taladresse wie bisher.

Lenggrieser Hütte (Bayerische Voralpen). Zusätzliche Telefon- und Faxnummern Hütte: Tel.: 08042/967 11 20, Tel. mobil: 0175/596 28 09, Fax: 08042/967 11 29. Betriebsurlaub jeweils im April und Dezember. Informationen dazu unter www.lenggrieser-huette.de

Laufener Hütte (Tennengebirge). Wegen einer Sektionsveranstaltung bestehen von 28. bis 30. Mai nur sehr eingeschränkt Übernachtungsmöglichkeiten.

Verpeilhütte (Ötztaler Alpen). Die Sektion Frankfurt am Main sucht ab sofort eine/n tatkräftige/n Hüttenwirt/in zur Bewirtschaftung der Verpeilhütte im Verpeiltal. Bewerbungen an: Sektion Frankfurt am Main e.V. des Deutschen Alpenvereins, Homburger Landstr. 283, 60433 Frankfurt a.M.

Traunsteiner Skihütte (Chiemgauer Alpen). Neue Pächterin: Janette Lorenz. Adress- und Kontaktdaten bleiben unverändert.

Hildesheimer Hütte (Stubaier Alpen). Aufgrund einer Sektionsveranstaltung von 23. bis 25. Juli sind die Übernachtungsmöglichkeiten stark eingeschränkt.

Bergsteigerdörfer

Die Broschüre „Bergsteigerdörfer“ wurde aktualisiert. Vorgestellt und empfohlen werden unter anderem das Große Walsertal, Malta, Mallnitz, Kals, Vent, Ginzling, Weißbach bei Lofer und die von diesen Tälern erreichbaren Alpenvereinshütten. Bergsteigerdörfer zeichnen sich durch Ursprünglichkeit, Alpin-kompetenz und touristische Infrastruktur für naturbewusste Bergsteiger, Wanderer, Kletterer und Skitourengeher aus. Das Gebiet muss außerdem mit Schutzhütten erschlossen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein. Entwickelt wurde das Projekt „Alpenkonvention konkret: Bergsteigerdörfer und Via Alpina“ von der OeAV-Fachabteilung Raumplanung - Naturschutz in Kooperation mit dem DAV. Ziel ist die nachhaltige Entwicklung entlegener Gemeinden in Österreich zur Umsetzung der Alpenkonvention.

Die kostenlose Broschüre können Sie telefonisch über die DAV-Bundesgeschäftsstelle beziehen: 089/140 03 41. www.bergsteigerdoerfer.at



Foto: privat

Die Wirtsleute Thomas und Andrea Hussl

Viele träumen davon und einige erfüllen sich auch den Traum, Wirt auf einer Berghütte zu sein. Thomas Hussl hat lange mit sich gerungen, ehe er sich entschloss, die Herausforderung anzunehmen. Schon vor einigen Jahren hatte er mit der Weidener Hütte in den Tuxer Alpen geliebäugelt, doch dagegen stand der

sichere Arbeitsplatz als Geschäftsführer eines gastronomischen Großbetriebs. Als Hussl jedoch das erste Mal die Pläne für den Umbeziehungsweise Teil-Ersatzbau der Weidener Hütte sah, war es um ihn geschehen: „Ich war absolut davon überzeugt, dass die Hütte mit ihrer neuen und zeitgemäßen Infrastruktur sehr viel gastronomisches Potenzial hat“, blickt er zurück. Seit über einem Jahr ist er nun oben auf der Nafing-Alm und die vielen Besucher

geben ihm und der DAV-Sektion Weiden mit dieser Wahl vollauf recht. Der gelernte und leidenschaftliche Koch bietet seinen Gästen eine abwechslungsreiche, regionale Küche, die natürlich auch auf die entsprechenden Gäste zugeschnitten ist. Ob wandernde Familie oder Mountainbiker - von der Pressknödelsuppe über die Weerberger Bauernnudel bis zum großen Radfahrersalat ist für jeden

Geschmack etwas dabei. Besonders bekannt geworden ist Hussl durch seine frischen Wildgerichte aus eigener Jagd. Die Transalp-Route, die an der Hütte vorbeiführt, bringt jede Menge Radfans auf die Hütte, doch auch die Wanderer wissen die schönen Touren zum Rastkogel oder zur Lizumer Hütte zu schätzen. Und im Winter lockt eine der längsten Rodelbahnen Tirols.

Urgemütlich: Weidener Hütte

Langweilig wird es Thomas Hussl mit Sicherheit nicht auf rund 1800 Metern, da sind ja auch noch seine Ehefrau Andrea und die beiden Kinder Lukas und Marie, die die Entscheidung für die Weidener Hütte voll mitgetragen haben. Und was ist nun der Reiz am Hüttenwirtsdasein? Thomas Hussl braucht nicht lange zu überlegen: „Dem Besucher immer wieder etwas Besonderes bieten, was auf einer Alpenvereinshütte nicht alltäglich ist.“ *Andreas Simmerl*

Erfurter Hütte

Unter neuem Dach

Die Erfurter Hütte im Rofan wird nach einem großen Umbau am 12. Juni feierlich wiedereröffnet. Mit der Neukonstruktion des Dachstuhls wurden eine zeitgemäße Wärmedämmung angebracht und Grundfläche und Standhöhe vergrößert, um mehr Platz für das Matratzenlager zu schaffen. Darüber hinaus mussten umfangreiche Auflagen zum Brandschutz erfüllt werden, so dass neben einem zusätzlichen Notausstieg das bisherige Treppenhaus neu gestaltet und alle

Zugänge mit Brandschutztüren ausgerüstet wurden. Auch die bisherige Brandmeldeanlage wurde zusammen mit den übrigen Elektroinstallationen erneuert. Infolge der Baumaßnahme wurden weitere Schwachpunkte in der alten Bausubstanz festgestellt und die Arbeiten auf das erste Obergeschoss mit den Zimmern und Zimmerlagern ausgedehnt. Dort sorgen nun neue Fenster und Wärmedämmung für mehr Licht und Komfort. Eigentlich war vorgesehen, auf dem

neuen Dachboden gleichzeitig auch das Matratzenlager neu zu gestalten: kleinere Schlafeinheiten mit größeren Schlaflflächen, mit Trennwänden, Gepäckablagen und einem neuen Beleuchtungskonzept. Durch die unerwarteten zusätzlichen Sanierungsmaßnahmen wird dieser Teil der Modernisierung aber vorerst zurückgestellt. Bis dahin genießen die Gäste im Lager einen großen, hellen Raum mit viel, viel Platz! *rha*

Weitere Infos unter www.dav-ettlingen.de



Zur Erfurter Hütte geht es auf dem Wanderweg von Maurach ab Parkplatz Rofanseilbahn zu Fuß in ca. 2 1/2 Stunden oder mit der Rofanseilbahn. Von der Hütte sind viele Wandergipfel wie Rofanspitze, Seekarlspitze oder Hoch-iss in weniger als zwei Stunden zu erreichen.



Fotos: Rolf Hamberger/DAV Ettlingen

Aus Alt mach (fast) Neu: die Erfurter Hütte „oben ohne“ und mit neuem Dachstuhl

Kletterzentrum Mainz

Kiste mit optimaler Wandausnutzung

Das Kletterzentrum der DAV-Sektion Mainz besteht seit vier Jahren und hat sich dauerhaft erfolgreich in der Region etabliert.

Kletterer aus Mainz und Rheinhesen wie auch aus dem rechtsrheinischen Wiesbaden freuen sich über das Angebot der Sektion Mainz. Dabei war der Bau der Halle anfangs umstritten, weil alternativ eine alpine Schutzhütte erworben und ausgebaut werden sollte. Das finanzielle Wagnis, beide Vorhaben gleichzeitig zu realisieren, stellte sich letztlich als erfolgreich heraus: Sowohl die Kaurnergrathütte im Pitztal als auch die „Kletterkiste“ in Mainz wurden zu Aushängeschildern der Sektion. Der Erfolg ist in erster Linie dem ehrenamtlichen Einsatz vieler engagierter Sektionsmitglieder zu verdanken. Die Kletterkiste wird überwiegend ehrenamtlich betrieben, ein etwa 20-köpfiges Team sorgt dafür, dass die Halle täglich geöffnet ist und sowohl DAV-Mitgliedern als auch anderen Besuchern zur Verfügung steht.

Klein, aber fein

Die Halle wurde an das bestehende Alpenvereinshaus in Mainz-Mombach angebaut, dadurch steht die gesamte Infrastruktur wie Gruppen- und Pausenräume zur Verfügung. Obwohl die Grundfläche der Kletterhalle beschränkt ist, bietet sie den Kletterern durch optimale Wandausnutzung sehr viele interessante Routen in den Schwierigkeitsgraden III bis IX mit einer Kletterlänge von bis zu 18 Metern inklusive Überhang im Dachbereich. Vor einem Jahr kam ein kleiner separater Boulderraum dazu. Für Klettersportwettkämpfe ist das Kletterzentrum aufgrund der relativ kleinen Grundfläche leider weniger geeignet.

Die Besucher schätzen die familiäre Atmosphäre in der Kletterkiste



Fotos: DAV Mainz

Kletterfläche gesamt	600 m ²
Wandhöhe	13 m
Routenzahl	80
davon Toprope-Routen	20
Separater Boulderraum	

Allgemeine Öffnungszeiten:

Di. + Do. 17-22 Uhr,
Sa. + So. 14-19 Uhr

Zusätzliche Öffnungszeiten nur für DAV-Mitglieder:

Mo., Mi., Fr. 17-22 Uhr,
Sa. + So. 10-14 Uhr

Infos und Kontakt:

www.kletterkiste-mainz.de
info@kletterkiste-mainz.de



und die günstigen Preise für DAV-Mitglieder – in Mainz gibt es natürlich keine Zehner-, sondern „Elfer“-Karten, und das nicht nur während der fünften Jahreszeit. Wegen des großen Zuspruchs vor allem in den Wintermonaten wurden für Mitglieder exklusive Kletterzeiten reserviert (siehe Infokasten). Zum Angebot gehören regelmäßige Indoor-Kletterkurse für Einsteiger im speziellen Schulungsbebereich, die nach wie vor stark nachgefragt werden, weil der Klettersport

auch in der Rhein-Main-Region weiter boomt. Die Kletterkiste ermöglicht außerdem im Rahmen von Schulkooperationen Klettern als Schulsport und bietet „Klettern als Event“ auf Anfrage für Firmen und private Gruppen an. Das Kletterzentrum wird auch intensiv von den inzwischen sechs Kinder- und Jugendgruppen der Sektion Mainz genutzt. Besonders beliebt sind die Kindergeburtstage, die von der JDAV mit großem Elan ausgerichtet werden.

Helmut Karbach